

39.

Dreikönigsturnier



04.01.2014

Franz-Ludwig-Gymnasium
Bamberg

MoJos Bro's melden sich zurück

Assist-Enten schnuppern im Finale kurz am ersten Turniersieg

Und wieder trafen sich am 5.1.2013 die Ehemaligen des Franz-Ludwig Gymnasiums zum traditionellen Basketballturnier in ihrer alten Schule und den Hallen am Georgendamm. Doch so manche bekannten Gesichter wurden vermisst: Es manifestierte sich der Generationenumbruch, der spätestens im letzten Jahr mit dem Abschied von Trellingers Erben (Andreas Hammel/Abiturjahrgang1986) und Irgendeine Mannschaft (Florian Sieben/1999) begonnen hatte. 2013 verzichteten nun zudem Mit Lui nie (Felix Schleicher/1984) und die Siegerenten (Sebastian Gatz/2000) auf eine Teilnahme, wodurch das Turnier binnen zwei Jahren satte 13 Titelgewinner verloren hat – ein Aderlaß, der in diesem Jahr durch die Neulinge vom Team Flake (Philipp Winter/2013), die zurückkehrenden Alterspräsidenten der Rheumatiker (Rudolf Aumer/1972) und das erstmals teilnehmende Fusionsteam der Ewigen Zwerge (aus Aes Aeterna und die Sieben Zwerge, Markus Dütsch/1989-90) kompensiert wurde. Klar war jedoch auch, daß durch den Abgang so vieler Altmeister im Viertelfinale Platz frei werden würde für den einen oder anderen Höhenflug. Und so kam es dann auch – was der Spannung in jedem Fall zu Gute kam.

In aller Frühe ereignete sich bereits ein epochaler Absturz: Die Titelverteidiger vom Team Schwänzler (Daniel Vosswinkel/2012) scheiterten in Vorrundengruppe A mit Pauken und Trompeten. Schon im Vorfeld hatten sie Philipp Winter aus schulischen Gründen an den neuen Rookie-Jahrgang Team Flake (Philipp Winter/2013) verloren. Als nun mit David Schmitt auch noch der MVP des Vorjahres nicht antreten konnte, ging es mit dem Vorjahressieger steil vergab. Nicht nur verlor man das direkte Duell mit Team Flake deutlich mit 14:31, sondern hatte sich auch zuvor schon zwei saftige Pleiten gegen Team E.T. (Josef Ellner, Bernhard Arnold/1982-83) und die neu zusammengestellten Ewigen Zwerge (Markus Dütsch, 1989-90) eingefangen. Der Champion von 2012 fand sich am Ende auf Platz 19 wieder – ein Absturz, der in etwa mit dem legendären Abstieg des damals amtierenden Deutschen Meisters 1. FC Nürnberg 1969 zu vergleichen ist. Am Ende waren es in dieser Gruppe die Youngster aus Flake, die sich durchsetzen konnten und als Gruppensieger ins Viertelfinale einzogen. Für Team E.T., den Turniersieger von 1985, reichte es nur für Rang 2, was in einer Vierergruppe leider nicht gut genug für die Play Offs war.

In Vorrundengruppe B gab es im Vorfeld keinen eindeutigen Favoriten. Schließlich war bereits durchgedrungen, daß Oi Agroteroi (Michael Lange/1994) tatsächlich fünf Spieler aufs Feld bringen würden – für Insider eine Sensation. Aber es waren die Funky Dunky Monkey Junkys (Toni Schreiner, 2011), die ihren Erfolg vom Vorjahr wiederholten und ins Viertelfinale einzogen. Dafür benötigten sie allerdings auch ein gehöriges Quäntchen Glück: Ihr Match gegen SysTeam (Johanna Lutz/2009), ihres Zeichens Halbfinalisten von 2010, gewannen sie hauchdünn mit 23:22 – und das „Finale“ gegen Oi Agroteroi endete ebenfalls knapp zu ihren Gunsten mit 25:23. Ob sich Michael Lange noch lange über seine verschossenen Freiwürfe in der Schlußphase ärgern wird? Abgeschlagen in dieser Gruppe irgendwie und überhaupt (Thomas Lindner/1988).

Zwei Vorrücker ins Viertelfinale gab es jeweils in den drei Fünfergruppen. Dabei kam es in Vorrundengruppe C zu einer sehr interessanten Konstellation, trafen sich hier doch die drei ältesten Semester mit den Letzten Humanisten (Clemens Rüb/1976), Adlerhorst (Gerald Fenn/1975) und nach einem Jahr Pause den Rheumatikern (Rudolf Aumer/1972) mit Herbert Lauer im Team. Die Konkurrenz schien nicht zu stark mit EJÖ 2001 (Julia Kratz/2001) und den Pfundskerlen (Sebastian Becher/2006), doch weit gefehlt: Es waren die in den letzten Jahren eher durch unglücklich knappe Niederlagen bekannt gewordenen EJÖs, die die Gruppe mit vier klaren Siegen für sich entscheiden konnten. Sie zogen zum ersten Mal seit 2005 in die Play Offs ein. Die noch größere Sensation waren aber die Pfundskerle, die in ihrer Turnierhistorie bislang eher durch kuriose Spiele (wie im Vorjahr ein 6:5 gegen das alles andere als unschlagbare Team Intim) und eine sympathische „Dabei sein ist alles“ Einstellung (bestes Abschneiden bislang Rang 14) gegläntzt hatten. Vor allem ihr enger 24:21 Sieg gegen die Letzten Humanisten wird ihnen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben – er bedeutete das erstmalige Einziehen in die Runde der letzten Acht. Personell geschwächt landeten Adlerhorst in dieser Gruppe auf dem letzten Platz, die Letzten Humanisten rangen sie und die Rheumatiker jeweils mit zwei Punkten Vorsprung nieder und wurden Dritte.

In Vorrundengruppe D trafen zu früher Stunde bereits die beiden späteren Finalisten aufeinander. MoJos Bros (James Wetter/2011) haben eine exzellente Bilanz: Dreimal dabei, dreimal bis ins Finale vorgedrungen, Turniersieger 2011. Sie trafen auf das Team der Turnierorganisatoren Michael Zeder, Michael Bartsch, Simon Ruhl und Max Habereder, die Assist-Enten (Michael Zeder/2007) – und bezwangen sie mit

24:19 (und alle anderen Vorrundengegner sehr viel deutlicher). Doch die Vorjahresdritten hielten sich an ihren anderen drei Gegnern schadlos und drangen zusammen mit den MoJos zum dritten Mal in Folge in die Play Offs vor – taten sich allerdings zumindest gegen Attestpflicht (Christian Förster/1996) in der ersten Hälfte schwer und lagen zunächst hinten. Attestpflicht wiederum schlugen die zehnmaligen Turniersieger der Ernie-Bernie-Allstars (Armin Straub/1978-80) mit Oberbürgermeister Andreas Starke, bei denen Gerüchte über ihr eventuelles Abschiedsturnier die Runde machten. Was für eine undankbare Aufgabe für das sympathische Team Intim (Michael Eichler/2005), das mit teilweise saftigen Niederlagen (z.B. 1:34 gegen die Assist-Enten) in der Gesamtabrechnung die Vorjahresschlußlichter von den Centunculi vom letzten Platz stieß.

Ebenjene Centunculi (Matthias Schramm/1991) spielten in Vorrundengruppe E immerhin munter mit und freuten sich trotz vier Niederlagen über den inoffiziellen Titel des besten Gruppenfünften. Bra Chi Chi (Karina Liebl/2010) konnten das Kunststück des Vorjahres (Platz 8) nicht wiederholen und scheiterten dabei allerdings auch an ehemaligen Turniersiegern: Die Blaubären (Wolfgang Lauer/1998) zeigten zum zehnjährigen Jubiläum ihres bislang einzigen Turniersiegs starke Leistungen und bezwangen unter anderem den dreimaligen Champion Amolgednuch (Heiner Desch/1985) mit 26:19. Amolgednuch hielten ihrerseits die Bonkers (Matthias Kick/2008) auf Distanz, den Einzug ins Viertelfinale sicherten sie sich durch einen knappen 20:18 Erfolg über Bra Chi Chi. Beide Teams also nach einem Jahr Pause wieder unter den besten Acht – die Blaubären waren im Vorjahr ja aus Personalnot außer Konkurrenz mit dem Vater-Sohn Team Lauer angetreten.

Platzierungsspiele 9-21:

Platz 21: Centunculi - Adlerhorst 20:0 (kampflos)

Platz 19: Team Schwänzel – Irgendwie und Überhaupt 20:0 (kampflos)

Platz 17: Ernie-Bernie Allstars – Bonkers 20:0 (kampflos)

Platz 15: Rheumatiker – Die Ewigen Zwerge 21:12

Platz 13: SysTeam – Attestpflicht 27:9

Platz 11: Bra Chi Chi – Letzte Humanisten

Platz 9: Oi Agroteroi – Team E.T.

Mit so vielen unerwarteten Mannschaften unter den letzten Acht war der Ausgang der meisten Viertelfinals offen. Einzig die Pfundskerle mussten gegen den dreimaligen Finalisten MoJos Bros als krasse Außenseiter gelten – und lagen entsprechend

auch schon nach fünf Minuten mit 2:11 zurück. Der 37:12 Sieg der MoJos war zu keiner Zeit gefährdet, dennoch dürften die Pfundskerle von ihrem Höhenflug nicht zu unsanft gelandet sein. Hochmotiviert traten sie trotz personellem Aderlass im Platzierungsspiel gegen EJÖ an: Sebastian Popp und Matthias Rumpel zu zweit gegen fünf auf einen Korb! Spannender machten es da schon die Blaubären gegen die mit vielen jungen Frauen antretenden Funky Dunky Monkey Junky. Durch sieben Punkte von Christoph Stuber führten die jungen Wilden zur Halbzeit sogar mit 10:7, bevor sich dann insbesondere Rainer Lindner bemerkbar machte und die Blaubären mit acht Punkten in der zweiten Hälfte zum 21:17 Endstand führte. Heiß her ging es im Duell zwischen den Assist-Enten und EJÖ 2001. Die favorisierten Enten fanden den Korb in der ersten Hälfte nur selten und lagen zur Pause sogar mit 8:9 zurück. Erst in der vierten Minute der zweiten Hälfte legte die Mannschaft von Michael Zeder einen höheren Gang ein – beim Stand von 10:10 zündeten vor allem Simon Ruhl (9 Punkte) und Benedikt Reinwald (6 Punkte) den Turbo und binnen kürzester Zeit waren die Vorjahresdritten uneinholbar davongezogen. Bei EJÖ 2001 ging plötzlich gar nichts mehr, und so lautete der Endstand – nun wahrlich nicht ganz leistungsgerecht – 32:13 für die Assist-Enten. Das packendste Viertelfinale fand aber in der Oberen Halle des FLGs statt. Die Altmeister von Amolgednuch maßen sich mit den Rookies von Team Flake. Durch die vorangegangenen Turniersiege von MoJos Bros und Team Schwänzel 2011 und 2012 waren die Flakes offensichtlich hoch motiviert und rechneten sich Chancen auf den Titel aus. Doch das Match wogte hin und her, zur Halbzeit führten die Routiniers nicht zuletzt durch acht Punkte von Heiner Desch mit 16:13. Team Flake kämpfte sich immer wieder heran, doch spätestens nach dem 20:20 durch einen Dreier von Philipp Winter wurden die Youngster immer nervöser. Schrittfehler, Doppeldribbel, die oftmals nur einen Punkt hinterher rennenden Flakes mußten ihrer Unerfahrenheit Tribut zollen. Zwar war auch die Wurfquote bei Amolgednuch alles andere als perfekt, aber einige der entscheidenden Würfe saßen eben – vor allem auch etliche Freiwürfe und ein Dreier von Heiner Desch. Der hatte am Ende 16 Punkte auf dem Konto und Amolgednuch das Team Flake mit 29:27 geschlagen – ein Last Minute Dreier von Philipp Winter kam zu spät. Dennoch muß man dem Team Flake eine ansprechendes Debüt konstatieren – wir hoffen, daß sie im nächsten Jahr ähnlich stark zurückkehren.

Platzierungsspiele um die Plätze 5-8:

Platz 7: EJÖ 2001 – Die Pfundskerle 48:14

Platz 5: Funky Dunky Monkey Junky – Team Flake 34:32 (Golden Basket)

Nach den spannenden Viertelfinals verliefen die Halbfinals eher enttäuschend. Anders als im Vorjahr hatten sich wieder zwei erfahrene Mannschaften bis hierher vorgekämpft und bewiesen, dass die Abiturjahrgänge aus dem alten Millennium längst noch nicht zum alten Eisen gehören. Nun allerdings war das Ende der Fahnenstange erreicht. Im ersten Halbfinale zeigten die Assist-Enten von Beginn an starken Basketball. Sie zogen gleich mit 11:0 davon, bevor Amolgednuch in Person von Heiner Desch die ersten drei Punkte setzen konnte. Zur Hälfte lag die jüngere Mannschaft bereits mit 25:8 vorne (13 Punkte Ruhl), so daß sie es in der zweiten Halbzeit sehr viel ruhiger angehen lassen konnte. Haushoch überlegen deklassierten sie den dreimaligen Turniersieger mit 40:16 und zogen damit zum ersten Mal ins Finale des Dreikönigsturniers ein. Und auch im zweiten Semifinale setzten sich die „jungen Wilden“ gegen die Routiniers durch. Jo Wehner brachte seine MoJos Bros mit zwei Dreiern gleich zum Auftakt in Führung, und schnell war klar daß die Blaubären keine Chance auf das Endspiel haben würden. Schon nach sechs Minuten stand es 15:2 für die Turniersieger von 2011, und sie ließen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Nach einem Halbzeitstand von 23:6 gewannen sie am Ende mit 40:18, wobei Wehner mit 17 und „Mo“ Biedermann mit 12 Punkten die besten Schützen waren.

Im Spiel um Platz 3 entwickelte sich ein munteres Match, in dem durchaus auch mit harten Bandagen gekämpft wurde. Zunächst gingen dabei die Blaubären mit 14:8 in Führung (Halbzeitstand), doch dann kämpften sich die Altmeister um Heiner Desch noch einmal zurück ins Spiel. Robert Dratz glich zum 16:16 aus, und der Rest war Chefsache: Heiner Desch erzielte zehn Punkte am Stück zum 26:18 Endstand und machte damit die Scharte aus der Vorrunde wett. Den dritten Platz hatten Amolgednuch zuletzt 2009 errungen. Doch auch die Blaubären konnten mit ihrem besten Resultat seit der Finalniederlage 2004 sehr zufrieden sein.

Im Finale zwischen den MoJos Bros und den Endspieldebütanten der Assist-Enten sah es zunächst so aus, als würde das jüngere Team das Spiel früh für sich entscheiden. Die MoJos zogen auf 10:2 davon und nichts deutete darauf hin, daß es noch einmal spannend werden sollte. Allerdings kämpften sich die Assist-Enten langsam wieder heran, selbst durch zwei Dreier von Jo Wehner zum zwischenzeitlichen 19:5 nicht demoralisiert. Bis zur Pause hatten sie sich bis auf 19:11 herangekämpft. Nach einem einzelnen Freiwurf von Konstantin Derleth zum 20:11 legte dann Simon Ruhl los: Er erzielte zehn Punkte in Folge für die aufholenden Enten, dem gegenüber standen drei Zähler durch Biedermann. Adrian Kalb traf dann zum 23:23 Ausgleich. Und nun war es soweit: Mit einem Dreipunktespiel brachte Simon Ruhl die Assist-

Enten fünf Minuten vor Schluß erstmals in Führung! Doch anders als in so manchem Spiel der letzten Turniere zeigten sich die MoJos ungerührt, und es war der unscheinbare Michael Popp, der nun den Unterschied ausmachte. Er erzielte in dieser wichtigen Phase, in der das Spiel auf der Kippe stand, sechs Punkte, während die Assist-Enten nun ihr Pulver verschossen hatten. Und er entschied das Spiel beim Stand von 34:32: Popp erhielt zwei Freiwürfe zugesprochen und verschoß beide – doch er setzte nach und holte aus dem daraus entstehenden Gewusel den Rebound, wurde erneut gefoult – und versenkte die nächsten beiden Schüsse zum 36:32 (Endstand: 37:32). Nicht nur wegen seiner Performance in der „Crunchtime“ des Finales wurde Michael Popp am Ende zu dessen Überraschung auch zum MVP gewählt. Für die MoJos Bros war es der zweite Turniersieg im vierten Auftritt – eine sehr beeindruckende Bilanz!

Was folgte war das traditionelle gemeinsame Essen der Teilnehmer in der Mensa des FLG. Neben der Siegerehrung wurde offen über die Änderungen im Modus diskutiert, nach denen aus Gründen der Kostenersparnis die Spiele der Vorrunde von Schiedsrichter und Kampfgerichten der Mannschaften statt „echten“ Unparteiischen geleitet wurden. Dies hatte nicht nur für die ein oder andere Fehlentscheidung gesorgt, sondern auch das gemütliche Treffen der Ehemaligen im Kreis ihrer Jahrgänge immer wieder unterbrochen. Die Organisationscrew zeigte sich gesprächsbereit, warb aber auch für ihren Weg – und möchte ihn zumindest noch ein weiteres Jahr so wie nun eingeschlagen gehen. Wir wünschen für das nächste Turnier am 4.1.2014 viel Fortune!

Für MoJos Bros spielten:

Moritz Biedermann, Konstantin Derleth, Lukas Gunselmann, Sophie Landgraf, Michael Popp, Markus Saal, Andreas Towstoles, Johannes Wehner, James Wetter

Rüdiger Kipferl (Abitur 1991)

100.Turnierspiel 2013

**Stephan Heimburg-Ott (Team E.T)
102 Turnierspiele**

Turnierendstand 2013

- 1 MoJo's Bro's
- 2 Die Assist-Enten
- 3 Amolgednuch
- 4 Die Blaubären
- 5 Funky Dunky Monkey Junky
- 6 Team Flake
- 7 EJÖ 2001
- 8 Die Pfundskerle
- 9 Oi Agroteroi
- 10 Team E.T.
- 11 Bra Chi Chi
- 12 Letzte Humanisten
- 13 SysTeam
- 14 Attestpflicht
- 15 Rheumatiker
- 16 Ewige Zwerge
- 17 Ernie-Bernie-Allstars
- 18 Bonkers
- 19 Team Schwänzel
- 20 Irgendwie und Überhaupt
- 21 Centunculi
- 22 Adlerhorst
- 23 Team Intim

Topscorer 2013

Platz	Name	Team	Punkte
1	Ruhl Simon	Die Assist-Enten	88
2	Wehner Johannes	MoJo's Bro's	83
3	Desch Heiner	Amolgednuch	74
4	Lauer Wolfgang	Die Blaubären	65
5	Stuber Christoph	Funky Dunky Monkey Junky	56
6	Lindner Rainer	Die Blaubären	55
7	Becher Sebastian	Die Pfundskerle	54
8	Stahl Sebastian	EJÖ 2001	48
9	Heimburg-Ott Stephan	Team E.T.	47
10	Nestmann Tobias	EJÖ 2001	47
11	Lange Michael	Oi Agroteroi	45
	Ruhl Lukas	System	45
13	Derleth Konstantin	MoJo's Bro's	44
14	Kraus Matthias	Bonkers	41
15	Reinwald Benedikt	Die Assist-Enten	40
16	Rüb Clemens	Letzte Humanisten	37
17	Zeder Michael	Die Assist-Enten	37
18	Kupfer Marcus	Ewige Zwerge	34
19	Wetter James	MoJo's Bro's	33
20	Schlechtweg Nora	Funky Dunky Monkey Junky	32
21	Popp Michael	MoJo's Bro's	31
22	Knörlein Michael	BRA CHI CHI	30
23	Duckensell Philipp	Die Blaubären	29
24	Porzel Stephen	Team Flake	28
25	Ratzmann Benedikt	Team Flake	27

Teamstatistiken 2013

Adlerhorst (35 Punkte/4 Spiele)

Gerald Fenn (17 Punkte/4 Spiele), Stephan Burger (6/4), Robert Kleilein (-/4), Bernhard Lohneiß (6/4), Andreas Pfaff (6/4)

Amolgednuch (159 Punkte/7 Spiele)

Marianne Amon (4/7), Heiner Desch (74/7), Robert Dratz (15/7), Wolfgang Falch (22/7), Tilo Fey (23/7), Christian Floth (9/7), Michael Kautler (12/7), Michael Zachert (-/7)

Attestpflicht (77 Punkte/5 Spiele)

Christian Förster (9/5), Christian Krems (18/5), Andreas Liebl (26/5), Christoph Lux (22/5), Andrea Rohm (2/5), Vera Schellerer (-/5), Eva Schulze (-/5)

Bonkers (73 Punkte/4 Spiele)

Matthias Belzer (4/4), Matthias Kick (22/4), Matthias Krauß (41/4), Theresa Landgraf (2/4), Christian Schwarz (4/1), Steffen Ulrich (-/1)

BRA CHI CHI (107 Punkte/5 Spiele)

Lisa Arlt (-/5), Stephanie Kast (2/5), Michael Knörlein (30/5), Leo Lotz (13/5), Sebastian Marquart (16/5), Vincent Martens (-/5), Magdalena Menzel (-/5), Lena Röder (17/5), Benjamin Ruck (10/5), Victor Schaermann (10/5), Hayati Yilmaz (2/5), Max Wagner (7/5)

Centunculi (45 Punkte/4 Spiele)

Michael Feldbauer (6/4), Klaus Görtler (10/4), Rüdiger Kipferl (6/4), Christian Lange (2/4), Matthias Schramm (5/4), Michael Stromer (16/4)

Die Assist-Enten (220 Punkte/7 Spiele)

Michael Bartsch (11/7), Thomas Bößl (24/7), Maximilian Habereder (10/7), Adrian Kalb (10/7), Julian Merzbacher (-/7), Benedikt Reinwald (40/7), Simon Ruhl (88/7), Michael Zeder (37/7)

Die Blaubären (178 Punkte/7 Spiele)

Philipp Duckensell (29/7), Wolfgang Lauer (65/7), Rainer Lindner (55/7), Christian Müller (26/7), Kerstin Schneiderbanger (3/7), Dominik Zembron (-/1)

Die Pfundskerle (133 Punkte/ 5 Spiele)

Sebastian Becher (54/5), Stefan Gottschall (18/5), Susanne Leitherer (12/5), Bernhard Ooppel (4/5), Sebastian Popp (21/6), Matthias Rumpel (24/6)

EJÖ 2001 (165 Punkte/6 Spiele)

Christian Albers (6/6), Stefanie Endres (9/6), Julia Kratz (6/6), Christian Kummer (24/6), Tobias Nestmann (47/6), Tobias Oberst (19/6), Christopher Schell (4/6), Rolf Seegelken (2/6), Sebastian Stahl (48/6)

Ernie-Bernie-Allstars (64 Punkte/4 Spiele)

Andreas Först (-/4), Bernhard Klosa (22/4), Ulf Schmitt (4/4), Kurt Schneider (10/4), Andreas Starke (0/4), Armin Straub (24/4), Achim Winkelspecht (4/4)

Ewige Zwerge (67 Punkte/4 Spiele)

Markus Dütsch (4/4), Marcus Kupfer (34/4), Matthias Pfeufer (-/4), Benno Pfuhlmann (4/4), Matthias Schwarzmann (24/4), Jürgen Wedel (1/4)

Funky Dunky Monkey Junky (121 Punkte/5 Spiele)

Sergio Dias (-/4), Johanna Firsching (4/5), David Fischer (1/5), Tilman Gatz (3/5), Laura Großkopf (-/4), Nora Schlechtweg (32/5), Robert Schorr (8/5), Toni Schreiner (13/5), Christoph Stuber (56/5), Rhona Wagner (4/5)

Irgendwie und Überhaupt (31 Punkte/3 Spiele)

Matthias Dütsch (3/3), Klemens Fösel (-/3), Siegfried Grasser (2/3), Thomas Lindner (1/3), Andreas Stromer (8/3), Claus Winkelspecht (17/3)

Letzte Humanisten (83 Punkte/5 Spiele)

Herbert Dietel (8/5), Michael Römer (23/5), Clemens Rüb (37/5), Bernhard Schleicher (11/5), Stefan Stretz (4/5)

MoJo´s Bro´s (255 Punkte/7 Spiele)

Moritz Biedermann (22/7), Konstantin Derleth (44/7), Lukas Gonselmann (14/7), Sophie Landgraf (-/7), Michael Popp (31/7), Markus Saal (10/7), Andreas Towstoles (18/7), Johannes Wehner (83/7), James Wetter (33/7)

Oi Agroteroi (88 Punkte/4 Spiele)

Martin Dannhäußer (1/4), Thorsten Förtsch (12/4), Andreas Güttler (24/4), Michael Lange (45/4), Roland Nowak (6/4)

Rheumatiker (72 Punkte/5 Spiele)

Michael Burger (15/5), Christoph Gatz (2/5), Rolf Kleinecke (25/5), Herbert Lauer (11/5), Erhard Wiesneth (19/5)

SysTeam (90 Punkte/4 Spiele)

Florian Bößl (7/4), Johannes Först (7/4), Matthias Fuchs (-/4), Alexander Juhasz (9/4), Johanna Lunz (2/4), Fritz Preßler (18/4), Lukas Ruhl (45/4), Georg Ruß (2/4)

Team E.T. (105 Punkte/4 Spiele)

Bernhard Arnold (6/4), Andreas Bauer (9/4), Robert Hahn (2/4), Stephan Heimbürg-Ott (47/4), Bernhard Kraft (2/4), Wolfgang Kraus (13/4), Bernd Winkelspecht (26/4)

Team Flake (154 Punkte/5 Spiele)

Christopher Blenk (6/5), Fabian Günther (22/5), Astrid Heyder (-/5), Simona Lieberth (12/5), Stephen Porzel (28/5), Benedikt Ratzmann (27/5), Jakob Schmitt (4/5), Matthias Skolaski (4/4), Sabrina Späth (13/5), Christoph Utz (15/5), Philipp Winter (23/5)

Team Intim (35 Punkte/4 Spiele)

Peter Bauer (12/4), Martin Engelmann (4/4), Sebastian Haas (7/4), Christoph Schütz (-/4), Andreas Straßberger (6/4), Sebastian Weidinger (6/4)

Team Schwänzel (39 Punkte/3 Spiele)

Sebastian Beck (7/3), Kai Burgis (8/3), Lukas Hubert (2/1), Hanna Kraus (-/1), Christopher Mühlich (3/3), Daniel Vosswinkel (7/3), Janik Welzer (10/3), Christoph Will (2/3)

Gruppeneinteilung 2014

Gruppe A

Adlerhorst
Ewige Zwerge
Pfundskerle

Gruppe E

BRA CHI CHI
SysTeam
Team E.T.

Gruppe B

Irgendwie und Überhaupt
Letzte Humanisten
Siegerenten

Gruppe F

Centunculi
Die Assist-Enten
Rheumatiker

Gruppe C

Attestpflicht
MoJo's Bro's
Team Schwänzel

Gruppe G

Bonkers
Die Blaubären
Oi Agroteroi

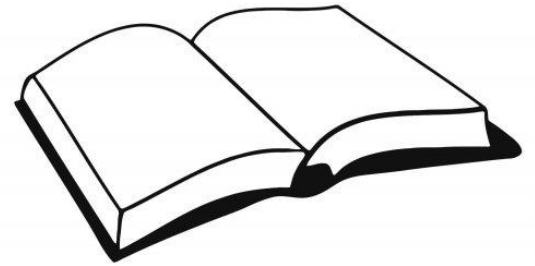
Gruppe D

EJÖ 2001
Team Flake
Team Intim

Gruppe H

Amolgednuch
Funky Dunky Monkey Junky
Los Affos

Spielmodus



Vorrunde

Die Vorrunde des diesjährigen Dreikönigsturnieres setzt sich aus 8 Gruppen zu jeweils 3 Mannschaften zusammen. Während der Vorrunde spielt jede Mannschaft gegen alle ihre Kontrahenten innerhalb der jeweiligen Gruppe.

Platzierungsrunden

Die Plätze 24 – 17 werden von den Gruppendritten ausgespielt, die Plätze 16 – 9 von den Gruppenzweiten. Die Höhe des Sieges beziehungsweise der Niederlage bestimmt den Gegner für das letzte Platzierungsspiel jeder Mannschaft.

Endrunde

Im Viertelfinale treffen die Gewinner der Vorrundengruppen aufeinander. Im Halbfinale treffen die Sieger der Viertelfinals 1 und 2 sowie 3 und 4 aufeinander.

Das Finale entscheiden die Sieger der beiden Halbfinals unter sich.

Anstehende Besonderheiten

2.000. Turnierpunkt

Clemens Rüb	Letzte Humanisten	bisherige Punkte:	1.978
-------------	-------------------	-------------------	-------

100. Turnierspiel

Joseph Ellner	Team E.T.	bisherige Spiele:	98
---------------	-----------	-------------------	----

Stefan Bößl	Adlerhorst	bisherige Spiele:	97
-------------	------------	-------------------	----

Spielregeln

Es gelten die offiziellen FIBA-Regeln mit folgenden Ausnahmen:

1. 2 x 8 Minuten reine Spielzeit. (Halbfinale, Spiel um Platz 3 und Finale: 2 x 10 Minuten)
2. Eine Auszeit pro Halbzeit.
3. Es gibt prinzipiell keine 24-Sekunden-Regel (Ausnahme Endspiel). Offensichtliches Zeitspiel kann jedoch von einem Schiedsrichter nach lautem Anzählen ("15, 20, 21, 22, 23, 24") abgepfiffen werden!
4. Bei Unentschieden wird sofort nach dem Prinzip "sudden death" weitergespielt, d.h. wer den nächsten Korb erzielt, hat gewonnen. Dabei ist es egal, ob es sich um einen Drei-Punkte-Wurf, einen Zwei-Punkte-Wurf oder einen Freiwurf handelt. Das Spiel wird mit einem Sprungball eröffnet.
5. Die Mannschaftsfoulregel wird ab dem 6. Mannschaftsfoul angewendet. Ein Spieler scheidet mit dem 4. persönlichen Foul aus.
6. Bei punktgleichen Mannschaften innerhalb der Gruppe zählt der direkte Vergleich, dann die Korbdifferenz, drittartig die Anzahl der insgesamt mehr erzielten Korbpunkte. Bei weiterer Gleichheit (die sowieso nicht vorkommt) entscheidet das Los.
7. Der Einsatz eines nicht gemeldeten oder eines nicht spielberechtigten Spielers führt zur Disqualifikation der Mannschaft.
8. In der Vorrunde sind die Mannschaften verpflichtet, Kampf- und Schiedsrichter selbst zu stellen. Die entsprechende Einteilung ist hinter den Spielpaarungen ersichtlich und muss für den reibungslosen Ablauf des Turnieres unbedingt eingehalten werden.

Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Quote	Plätze	Teilnahmen
1	Irgendwelche Siegerenten	1,00000	2	2
2	MoJo's Bro's	1,50000	6	4
3	Irgendeine Mannschaft	2,55556	23	9
4	Trellingers Erben Globetrottels	4,28000	107	25
5	Mit Lui nie Globers	4,81481	130	27
6	Amolgednuch früher oder später, Chor- knaben	4,82759	140	29
7	Letzte Humanisten	5,81579	221	38
8	Team Flake	6,00000	6	1
9	Ernie-Bernie-Allstars	6,78378	251	37
10	Finalisten	6,78571	95	14
11	Oi Agroteroi	6,84211	130	19
12	E.T. Die Außerirdischen	6,92308	90	13
13	Die Assist-Enten	7,16667	43	6
14	Outsider	7,57143	212	28
15	Oi Gerontes	7,64706	130	17
16	Mannschaft Grünke	7,66667	23	3
17	Funky Dunky Monkey Junky	7,66667	23	3
18	Amateure	7,66667	46	6
19	Team E.T.	8,00000	112	14
20	Die Namenlosen Alten Hasen	8,00000	8	1
21	Siegerenten Siegerenten Team 2000	8,50000	68	8
22	Spezialisten	8,57143	60	7
23	Die Blaubären	8,84615	115	13

24	Rheumatiker	8,94595	331	37
25	Adlerhorst	9,73684	370	38
26	Franzler 1983	10,00000	10	1
27	Team Schwänzel	10,00000	20	2
28	Jacky's Punktegeier	10,33333	31	3
29	Teamwürg	10,62500	170	16
30	Die Namenlosen	11,33333	272	24
31	Aes Aeterna	12,29412	209	17
32	SysTeam	12,40000	62	5
33	Abgang '81	12,66667	38	3
34	Irgendwie und Überhaupt Dreamer Team	12,80000	256	20
35	Attestpflicht Die feuchten Bettlaken, Rollmöpse	12,87500	206	16
36	Bra Chi Chi	13,25000	53	4
37	Alte Hasen	13,42857	376	28
38	Bonkers Dynamite Dribblers, Abi 08-Allstars	13,60000	68	5
39	Sieben Zwerge	13,90000	278	20
40	EJÖ 2001	14,45455	159	11
41	Ewige Zwerge	16,00000	16	1
42	Die Pfundskerle	16,62500	133	8
43	Centunculi	16,85000	337	20
44	Her mit dem schönen Leben	17,00000	17	1
45	Die 7 lustigen 8	17,40000	87	5
46	Team Intim	19,66667	177	9

Topscorer

Platz	Name	Team	Punkte	Spiele	Schnitt
1	Rüb Clemens	Letzte Humanisten	1.978	173	11,43
2	Straub Armin	Ernie-Bernie-Allstars	1.364	140	9,74
3	Lange Michael	Oi Agroteroi	1.358	83	16,36
4	Hammel Andreas	Trellingers Erben	1.250	104	12,02
5	Desch Heiner	Amolgednuch	1.138	132	8,62
6	Dietel Herbert	Letzte Humanisten	1.132	172	6,58
7	Denzlein Heinrich	Mit Lui nie	1.126	127	8,87
8	Klosa Bernhard	Ernie-Bernie-Allstars/Outsider	1.123	131	8,57
9	Schleicher Felix	Mit Lui nie	1.116	121	9,22
10	Fenn Gerald	Adlerhorst	1.099	152	7,23
11	Ullmann Klaus	Rheumatiker	1.069	117	9,14
12	Lauer Herbert	Rheumatiker/Oi Gerontes/Die Blaubären	963	137	7,03
13	Koch Christian	Trellingers Erben	945	105	9,00
14	Nostheide Jens	Outsider	940	114	8,25
15	Klemm (Maul) Joachim	Mit Lui nie	794	122	6,51
16	Pelikan Daniel	Irgendeine Mannschaft/Irgendwelche Siegerenten	785	60	13,08
17	Lauer Wolfgang	Die Blaubären	764	61	12,52
18	Schneider Kurt	Ernie-Bernie-Allstars	723	135	5,36
19	Heimburg-Ott Stephan	Team E.T. (Teamwürg)	713	102	6,99
20	Arnold Bernhard	Team E.T. (E.T.)	710	105	6,76
21	Lachmann Wolfgang	Adlerhorst	703	121	5,81
22	Zachert Michael	Amolgednuch	701	97	7,23
23	Lohneiß Bernhard	Adlerhorst/Die Namenlosen Alten Hasen	676	122	5,54
24	Wiesneth Erhard	Rheumatiker/Spezialisten	648	115	5,63
25	Winkelspecht	Irgendwie und Überhaupt	636	65	9,78

	Claus				
26	Schleicher Bernhard	Letzte Humanisten	635	170	3,74
27	Christiansen Axel	Ernie-Bernie-Allstars	628	115	5,46
28	Kleinecke Rolf	Rheumatiker/Spezialisten	617	125	4,94
29	Diller Wolfgang	Finalisten	601	58	10,36
30	Burger Michael	Rheumatiker	600	130	4,62
31	Bößl Stefan	Adlerhorst/Amateure	576	97	5,94
32	Fey Tilo	Amolgednuch	573	114	5,03
33	Falch Wolfgang	Amolgednuch	570	131	4,35
34	Naus Alfred	Adlerhorst	545	126	4,33
35	Güttler Andreas	Oi Agroteroi	540	78	6,92
36	Ratzmann Bernhard	Team E.T. (E.T.)	528	90	5,87
37	Leitherer Bernhard	Finalisten	512	44	11,64
38	Reindl Michael	Outsider	500	82	6,10
39	Ellner Josef	Team E.T. (Teamwürg)	490	98	5,00
40	Arnold Michael	Aes Aeterna	472	55	8,58
41	Zellmann Bernhard	Die Namenlosen <u>Alten Hasen</u> /Spezialisten	472	87	5,43
42	Beck Horst	Oi Gerontes	467	61	7,66
43	Gatz Sebastian	Siegerenten/Irgendwelche Siergerenten	466	46	10,13
44	Baier Harald	Rheumatiker	466	106	4,40
45	Krems Christian	Attestpflicht	460	55	8,36
46	Böhnlein Gregor	Adlerhorst	459	137	3,35
47	Döring Joachim	Trellingers Erben	442	63	7,02
48	Winkelspecht Bernd	Team E.T. (Teamwürg)	406	60	6,77
49	Raab Hans Norbert	<u>Die Namenlosen</u> Alten Hasen	401	92	4,36
50	Aumer Rudolf	Rheumatiker	382	131	2,92

Alle Jahre wieder...

Getreu dem Motto „Neues Jahr – Neues Dreikönigsturnier“ stürzen wir (mehr oder weniger) alten FLGler uns am 4. Januar ins nunmehr bereits 39. basketballerische Abenteuer. Dass ein allzu humanistisch angehauchtes Menschenbild dem ersehnten Titelgewinn dabei zeitweise in die Quere kommen kann, nehmen wir scheinbar nur allzu gerne in Kauf. Satt 24 Mannschaften kämpfen dieses Jahr um den Turniersieg und nicht nur die Tatsache, dass sich dabei die Abiturjahrgänge über die gewaltige Spanne der Jahre 1972 bis 2014 erstrecken, verspricht interessante Paarungen und verbissene Spiele. Während Mannschaften wie die Rheumatiker (1972), Adlerhorst (1975) oder die Letzten Humanisten (1976) auf dem Feld eine ehrwürdige Grandeur ausstrahlen wie sie sonst lediglich beim jungen Franz Beckenbauer zu erahnen war, zeigten junge Teams wie die Mojo's Bro's (2011) sowie die Teams Flake (2013) und Schwänzler (2012) in den letzten Jahren, dass und warum mit ihnen zu rechnen ist. Die Behauptung, deren jugendlich-frischer Basketball lasse sich bereits aus den mehr und mehr anglisierten und trendig-hippen Teamnamen herauslesen, scheint einer näheren Betrachtung würdig. Leider werden die Rekordchampions des Dreikönigsturnieres, die Ernie-Bernie-Allstars, in diesem Jahr nicht antreten und hinterlassen angesichts ihrer großen Erfolge Fußstapfen, die andere Mannschaft erst einmal ausfüllen müssen. Herzlich begrüßt sei gerade in diesem Zusammenhang schließlich noch der aktuelle Abiturjahrgang 2014 mit dem klingenden Namen Los Affos - auf dass sie ihrer kreativen Benennung Ehre erweisen und unser Turnier auf Jahre bereichern.

Selten gestaltete sich, dank der äußerst günstigen Zahl der Anmeldungen - für die wir uns recht herzlich bedanken wollen - auch der Turniermodus so übersichtlich und klar wie 2014. Nur die Sieger der teilweise hochkarätig besetzten Dreiergruppen spielen um den Gesamtsieg – ein guter Start in das Turnier ist also Pflicht. Die acht ausgelosten Gruppen verteilen sich wie folgt auf die verfügbaren Hallen: Gruppen A, B, C und D bestreiten ihre Vorrundenspiele im FLG, während die Gruppen E, F, G und H gleich in der Georgendammhalle beginnen. In **Gruppe A** bahnt sich gleich ein Aufeinandertreffen dreier Generationen an, wenn Adlerhorst (1975) gegen die Ewigen Zwerge (1989/90) und die Pfundskerle (2006) antreten. Die rüstigen Recken um Fenn, Lachmann, Lohneiß und Bößl können sich auf die Erfahrung von bereits 38 Turnierbeteiligungen berufen und auch wenn die großen Erfolge bereits länger zurückliegen, sollten sie keinesfalls unterschätzt werden. Die Ewigen Zwerge traten 2013 zum ersten Mal als Fusion von Aes Aeterna und den Sieben Zwergen an und schlossen das Turnier mit dem 16. Platz ab. Gerade Kupfer und Schwarzmann punkteten jedoch aufsehenerregend, so bleibt dieses Jahr erst einmal nicht viel mehr als die Entwicklung des neuzusammengestellten Teams abzuwarten. Reichlich motiviert dürften die Pfundskerle ins Turnier starten. Die Mannen um Becher und den frischgebackenen Mannschaftsarzt Rumpel zeigten in ihrem 8. Turnierjahr ihre beste und teilweise unterbesetzteste Leistung, ließen es sich aber auch nicht nehmen ihre letzten Spiele zu zweit anzugehen und schlossen als respektable 8. ab.

Eine ähnliche Konstellation zeichnet sich auch in **Gruppe B** ab: Irgendwie und Überhaupt (1988) um Winkelspecht dürfte es hierbei noch am schwersten haben, sprangen bei den letzten Beteiligungen 2012 und 2013 doch nur die Plätze 21 und 20 heraus. So sollte der Gruppensieg unter den Veteranen der sprichwörtlich Letzten Humanisten (1976) und den mit Unterbrechungen immer wieder antretenden Siegerenten (2000) ausgespielt werden. Letztere

konnten ihre größten Erfolge zwar eher in der Fusion *Irgendwelche Siegerenten* feiern, angesichts eigener teilweise exzellenter Platzierungen dürfen sie jedoch keinesfalls unbeachtet bleiben. Clemens Rüb, der Spieler mit den meisten Turnierspielen überhaupt und vielleicht erster 2000-Punkte Schütze der Turniergeschichte (1978 Pkt./173 Sp.) und sein Team mit u.a. Dietel (1132/172) und Schleicher (635/170) erwartet unter diesen Vorzeichen im Zusammenreffen mit den teilweise 24 Jahre jüngeren Siegerenten um Sebastian Gatz eine schwere Aufgabe.

Vergleichsweise jung präsentiert sich die diesjährige **Gruppe C**: Die „Gruppensenioren“ Attestpflicht (1996), deren Name wohl nicht nur bei uns gute alte Erinnerungen weckt, können mit 16 Teilnahmen und dem teaminternen Topscorer Krems (460/55) einiges in die Waagschale werfen, wenn es gegen zwei der jüngsten Jahrgänge des Dreikönigsturniers geht. Die MoJo's Bro's (2011), letztjährige Turniersieger, stete Teilnehmer der Endspiele, haben bei nur vier Teilnahmen bereits zwei Siege und zwei zweite Plätze zu Buche stehen und leben vom unbedingten Siegeswillen ihrer Kapitäne „Mo“ Biedermann und „Jo“ Wehner. Zudem hat das erfolgreiche Team mit Michael Popp den letztjährigen Final-MVP in seinen Reihen. Team Schwänzel (2012), das 2012 gleich mit dem Turniersieg gegen besagte MoJo's furios ins Turnier startete, enttäuschte 2013 mit dem 16. Platz auf ganzer Linie und wird einiges an Wiedergutmachung leisten wollen. Vielleicht die interessanteste Vorrundengruppe 2014.

Ebenfalls jung geht es in **Gruppe D** zu: EJÖ 2001 (Überraschung: 2001) konnte mit seinen letztjährigen Topscorern Stahl und Nestmann 2013 mit dem 7. Platz die bislang beste Platzierung seit Bestehen feiern. Entsprechend motiviert sollte also das Abenteuer Dreikönigsturnier 2014 angegangen werden. Die Damen und Mannen von Team Flake (2013) starteten mit einem 6. Platz respektabel in ihr erstes Dreikönigsturnier und so seltsam die Benennung des Teams nach dem Keyboarder der Metal-Kapelle Rammstein auch wirkt, so ausgeglichen und vielversprechend wirkt die Mannschaft. Den sprichwörtlichen Absch(l)uss der vierten Gruppe bildet das nicht unbedingt bestgekleidete aber doch unzweifelhaft bestgelaunte Team Intim (2005). Auf die Einmarschmusik und kreative Sprechchöre freut sich die Turnierleitung bereits jetzt.

Den Gruppenkopf der **Gruppe E** bildet das mysteriös und tipptechnisch energierend benannte BRA CHI CHI (2010). Bei vier Teilnahmen schwanken die Ergebnisse der vergleichsweise jungen Mannschaft ähnlich wie die Leistung des 1. FCN, weshalb Lena Röders Truppe stets schlecht ausrechenbar bleibt. Ähnlich gestaltet sich das Bild auch bei Johanna Lunz' SysTeam (2009), das seine starken Leistungen der ersten beiden Jahre nie so recht bestätigen konnte. Die Herren Ruhl, Peßler und Bößl sollten sich hier „besser mal straffen“ (O-Ton „aggressive leader“ Ruhl). Die extraterrestrischen Burschen vom Team E.T (1982/83) bilden das krasse Gegenstück zu ihren Gruppengegnern. Bei 13 Teilnahmen zeigen die Luftfahrer um ihre Fixsterne Heimbürg-Ott (713/102) und Arnold (710/105) eine, bis auf wenige Ausnahmen, nahezu erschreckende Konstanz. Es bleibt abzuwarten welche Leistung BRA CHI CHI und SysTeam abzurufen in der Lage sind, weshalb auch das Weiterkommen in Gruppe E eine bis zuletzt spannende Angelegenheit sein sollte.

Persönliche Erfahrungen beim Schreiben dieser Zeilen möglichst nicht miteinfließen zu lassen, ist verständlicherweise besonders schwer, wenn man die eigene Gruppe analysieren muss. Wie immer seien uns allzu harsche Formulierungen also bitte verziehen und können gegen Nachfrage selbstverständlich mit etwaigen ungeahndeten Frustfouls im Zuge eines basketbal-

lerischen Aufeinandertreffens auf dem Feld beantwortet werden. Mit 20 Teilnahmen schiene Centunculi (1991) in anderen Gruppen so erfahren wie Silvio Berlusconi beim Ausrichten von Bunga-Bunga-Parties. In der diesjährigen Gruppe F wird es allerdings nicht so leicht sein, sich erfahrungstechnisch vor die Rheumatiker (1972) um Ullmann (1069/117), Lauer (963/137) und Wiesneth (648/115) zu schieben. Wer von jenen staatsmännisch anmutenden Spielern bereits einmal einen, von einem verzeihenden Lächeln begleiteten Dreier mitten ins Gesicht gedrückt bekommen hat, der weiß wovon die Rede ist. Allen übrigen empfehle ich die Erfahrung unbedingt selbst einmal zu machen. Dennoch sollten die Assistenten (2007) um Kapitän Zeder und den letztjährigen Turniertopscorer Ruhl diese Gruppe bestehen. Nach dem dritten Platz 2012 und der ersten Finalteilnahme 2013 wäre ein Nichtbestehen der Vorrundengruppe eine Enttäuschung für das mitreißend sympathische Team der Turnierorganisatoren.

Gruppe G wird angeführt von der Mannschaft, die ihren Namen in den ersten Jahren wohl häufiger wechselte als ihre Trikots, den Bonkers (2008). Kapitän Kick und Topscorer Krauß haben nach einem enttäuschenden Platz 18 2013 reichlich Luft nach oben und streben sicherlich eine Platzierung in Sphären des starken 5. Platzes ihres zweiten Jahrs (damals noch als *Dynamite Dribblers*) an. Anders verhält es sich da bei den Blaubären (1998), die letztes Jahr furios als 4. abschlossen und damit ihr eher schwaches Ergebnis von 2012 vergessen machten. Insgesamt zeigten sie in ihren 13 Turnierteilnahmen, dass immer mit ihnen zu rechnen ist und teilweise besser bewerteten Mannschaften ein Bein zu stellen, durchaus Spaß machen kann. Abgerundet wird die vorletzte Gruppe von den Oi Agroteroi (1994). Bei 19 gespielten Turnieren konnten sie in den letzten Jahren trotz teilweise erschreckend wenigen Spielern auf dem Feld durchweg ordentliche Platzierungen erkämpfen. Es bleibt abzuwarten welcher Mannschaft in dieser engen Gruppe das benötigte Quäntchen Glück zur Hilfe kommt. Interessant dürfte auch das Aufeinandertreffen zweier der besten Basketballer des Turniers werden, wenn Wolfgang Lauers (764/61) Blaubären gegen Michael Langes (1358/83) Bauern antreten.

Eine rechte Wundertüte bildet dieses Jahr die **Gruppe H**. Amolgednuch (1985), 29 malige Turnierteilnehmer, letztjährige Halbfinalisten und letztmals Sieger im Jahr 2007, müssen dieses Jahr ohne ihren Kapitän und Topscorer Heiner Desch (1138/132) ins Turnier starten und es bleibt abzuwarten wie gut die Mannschaft jenen herben Verlust auffangen kann. Funky Dunky Monkey Junky (2011) ist nicht nur das Team mit dem längsten, zeilenzerspratzelsten Namen, sondern auch mit einer steten Verbesserung der Abschlussplatzierung über die letzten Jahre. Besonders Stuber und Schlechtweg punkteten 2013 stark und führten ihr Team zu einem guten 5. Platz. Die Los Affos (2014) schließen die Gruppe ebenso ab wie (zu hoffen) ihr Abitur. Angesichts der teilweise hervorragenden Ergebnisse der Debütanten der letzten Jahre, kann einem jedoch schon einmal getrost bange werden vor diesen verflixt jungen Ballderwischen.

Erstmals seit längerer Zeit wird die Siegerehrung des Dreikönigsturniers 2014 nicht in den ehrwürdigen Hallen des FLG, sondern in denen des Faltboots ausgerichtet werden. Das Orga-Team möchte hier aufgrund gemachter Erfahrungen einmal neue Wege gehen und etwas Neues ausprobieren. Es versteht sich für uns von selbst, gerechter Kritik, Rückmeldungen und Anregungen wie immer offen gegenüberzustehen. Alle Mitspieler, Freunde, Verwandte und Fans möchten wir jedenfalls herzlich einladen ab 19 Uhr mit uns zusammen einen angenehmen Abschluss des 39. Dreikönigsturniers zu begehen. So bleibt zuletzt nur noch, uns allen ein erfolgreiches und schönes Dreikönigsturnier 2014 zu wünschen. Auf dass die Spieler selten und die Körbe zahlreich fallen!

Michael Bartsch

Gruppe A

SR/ KG

08:00 OH Adlerhorst – Ewige Zwerge ___ : ___ Team Schwänzel/Attestpflicht
 09:20 OH Ewige Zwerge – Pfundskerle ___ : ___ Attestpflicht/ MoJo's Bro's
 10:40 OH Pfundskerle – Adlerhorst ___ : ___ Team Intim/ Team Flake

1.				
2.				
3.				

Gruppe B

SR/ KG

08:00 UH Irgendwie und Überhaupt – Siegerenten ___ : ___ Team Flake/ EJÖ 2001
 09:20 UH Siegerenten – Letzte Humanisten ___ : ___ EJÖ 2001/ Team Intim
 10:40 UH Letzte Humanisten – Irgendwie und Überhaupt ___ : ___ MoJo's Bro's/ Team Schwänzel

1.				
2.				
3.				

Gruppe C

SR/ KG

08:40 OH Team Schwänzel – Attestpflicht ___ : ___ Ewige Zwerge/ Pfundskerle
 10:00 OH Attestpflicht – MoJo's Bro's ___ : ___ Letzte H./ Irgendwie u.Ü.
 11:20 OH MoJo's Bro's – Team Schwänzel ___ : ___ Irgendwie u.Ü./ Siegerenten

1.				
2.				
3.				

Gruppe D

SR/ KG

08:40 UH Team Flake – EJÖ 2001 ___ : ___ Siegerenten/ Letzte Humanisten
 10:00 UH EJÖ 2001 – Team Intim ___ : ___ Pfundskerle/ Adlerhorst
 11:20 UH Team Intim – Team Flake ___ : ___ Adlerhorst/ Ewige Zwerge

1.				
2.				
3.				

Gruppe E

SR/ KG

08:00 Geo1 SysTeam – Team E.T. ___ : ___ Bonkers/ Oi Agroteroi
09:20 Geo1 Team E.T. – BRA CHI CHI ___ : ___ Oi Agroteroi/ Blaubären
10:40 Geo1 BRA CHI CHI – SysTeam ___ : ___ Centunculi/ Rheumatiker

1.				
2.				
3.				

Gruppe F

SR/ KG

08:40 Geo3 Rheumatiker – AssistEnten ___ : ___ Los Affos/ Amolgednuch
10:00 Geo3 AssistEnten – Centunculi ___ : ___ BRA CHI CHI/ SysTeam
11:20 Geo3 Centunculi – Rheumatiker ___ : ___ SysTeam/ Team E.T.

1.				
2.				
3.				

Gruppe G

SR/ KG

08:40 Geo1 Bonkers – Oi Agroteroi ___ : ___ Team E.T./ BRA CHI CHI
 10:00 Geo1 Oi Agroteroi – Die Blaubären ___ : ___ Amolgednuch/ Funky Dunky ...
 11:20 Geo1 Die Blaubären – Bonkers ___ : ___ Funky Dunky .../ Los Affos

1.				
2.				
3.				

Gruppe H

SR/ KG

08:00 Geo3 Funky Dunky Monkey Junky – Los Affos ___ : ___ Rheumatiker/ Blaubären
 09:20 Geo3 Los Affos - Amolgednuch ___ : ___ AssistEnten/ Centunculi
 10:40 Geo3 Amolgednuch - Fuky Dunky Monkey Junky ___ : ___ AssistEnten/ Bonkers

1.				
2.				
3.				

Platz 24 - 17

12:00 OH _____ - _____ : _____
(Dritter Gruppe A) (Dritter Gruppe B)

12:40 OH _____ - _____ : _____
(Dritter Gruppe C) (Dritter Gruppe D)

12:40 Geo1 _____ - _____ : _____
(Dritter Gruppe E) (Dritter Gruppe F)

12:40 Geo3 _____ - _____ : _____
(Dritter Gruppe G) (Dritter Gruppe H)

Platz 23: 14:40 Geo2 _____ - _____ : _____
(Drittbesten Verlierer 24-17) (Schlechtester Verlierer 24-17)

Platz 21: 14:40 Geo3 _____ - _____ : _____
(Besten Verlierer 24-17) (Zweitbesten Verlierer 24-17)

Platz 19: 14:40 Geo1 _____ - _____ : _____
(Drittbesten Sieger 24-17) (Schlechtester Sieger 24-17)

Platz 17: 15:20 Geo1 _____ - _____ : _____
(Besten 24-17) (Zweitbesten 24-17)

Viertelfinale

VF1 13:20 OH _____ - _____ : _____
(Erster Gruppe A) (Erster Gruppe B)

VF2 13:20 GEO1 _____ - _____ : _____
(Erster Gruppe E) (Erster Gruppe F)

VF3 13:20 GEO3 _____ - _____ : _____
(Erster Gruppe G) (Erster Gruppe H)

VF4 14:00 OH _____ - _____ : _____
(Erster Gruppe C) (Erster Gruppe D)

Platz 16 – 9

13:20 Geo2 _____ - _____ : _____
(Zweiter Gruppe E) (Zweiter Gruppe F)

14:00 Geo1 _____ - _____ : _____
(Zweiter Gruppe A) (Zweiter Gruppe B)

14:00 Geo2 _____ - _____ : _____
(Zweiter Gruppe C) (Zweiter Gruppe D)

14:00 Geo3 _____ - _____ : _____
(Zweiter Gruppe G) (Zweiter Gruppe H)

Platz 15: 14:40 Geo2 _____ - _____ : _____
(Drittbester Verlierer 16-9) (Schlechtester Verlierer 16-9)

Platz 13: 14:40 Geo3 _____ - _____ : _____
(Bester Verlierer 16-9) (Zweitbester Verlierer 16-9)

Platz 11: 14:40 Geo1 _____ - _____ : _____
(Drittbester Sieger 16-9) (Schlechtester Sieger 16-9)

Platz 9: 15:20 Geo1 _____ - _____ : _____
(Bester 16-9) (Zweitbester 16-9)

Platz 7: 16:50 Geo1 _____ - _____ : _____
(Schlechteste Verlierer VF)

Platz 5: 16:50 Geo3 _____ - _____ : _____
(Beste Verlierer VF)

Halbfinale

HF1 16:00 Geo1 _____ - _____ : _____
(Sieger Viertelfinale 1) (Sieger Viertelfinale 2)

HF2 16:00 Geo3 _____ - _____ : _____
(Sieger Viertelfinale 3) (Sieger Viertelfinale 4)

Platz 3

17:30 Geo1

_____ - _____ : _____
(Verlierer Halbfinale)

Finale

18:20 Geo1-3

Unser Turnier wird dieses Jahr Vorreiter einer, wie wir meinen, wunderbaren Neuerung sein. Unter dem Link: *Turnier-Live* auf der Homepage, werden wir dieses Jahr versuchen, den Turnierverlauf fast in Echtzeit ins Internet zu übertragen. Ladet also - soweit vorhanden - eure internetfähigen-Mobiltelefone auf und speichert euch die Dreikönigsturnier-Seite ein. So seid ihr fast immer und überall auf dem Laufenden. Sollte die Technik nicht das machen, was wir gerne hätten, wird es natürlich weiterhin in der Georgendammhalle und im FLG jeweils einen Aus-
hang geben.

Endstand

1.	13.
2.	14.
3.	15.
4.	16.
5.	17.
6.	18.
7.	19.
8.	20.
9.	21.
10.	22.
11.	23.
12.	24.

Team Flake

#0: Philipp Winter aka. „Mr. Universe“: Unser Ex-Lockenkopf brachte mit seiner Erfahrung im höherklassigen Niveau schon so manchen Gegner zum weinen. Eine imposante Naturgewalt, die im Schulbasketball ihresgleichen sucht. Wenn er einen seiner Slamdunks auspackt um dann mit gewohnt gleichgültigen Blick und unter heiterem Lachen in die Verteidigung zurückhüpft sollte man nicht vermuten dass ihn eine “ verfaulte matschige Orange im Knie“ angeblich schon seit ewiger Zeit daran hindert gegen Gegner wie Lebron James & Co anzutreten. Alles in allem der *Good Guy* des Teams, der mit seiner internationalen Erfahrung alle anderen Turnierteilnehmer in den Schatten stellt. (Sorry David)

Tops: Stopfen, Rebounden, Athletik

Flops: Dreier, Knie, P-Seminar Portfolio

#8 Fabian Günther aka. „LeProll James“: Unser kleiner C-Promi Barkeeper hat uns durch seine Ehrenrunde in der Schule auf den Guard Positionen immens verstärkt und gibt in jedem Spiel alles. Der Miami Heat Hooligan nimmt sein Verständnis für das Game aus diffizilen und genauen Analysen vergangener Spiele der *National Basketball Association* und bringt uns den notwendigen westlichen Flair.

Tops: Zug zum Korb, Athletik, Laufstärke

Flops: Ultra Hyperaktiv, im ernst Günni hör auf mit Miami, bitte

#23 Sabrina Späth aka. „Big booty“: Unser Captain und die organisatorische Leitung in einem. Alle Sexisten werden hier eines besseren belehrt: Gutes Aussehen und Basketball lassen sich vereinen. Sie ist sowohl von außen als auch von innen gefährlich und versteht es alle zu jeder Zeit bei Laune zu halten.

Tops: Wurf, B- Note

Flops: Fingernägel

#11 Ben Ratzmann aka. „Der Schöne“: Der personifizierte Adoniskörper springt und bohrt sich stets zu jeder Zeit schnurstracks konsequent durch die Zone. Dabei weiß der steroidgepumpte Bodybuilder genau, wie er seinen Körper einsetzen muss, um zum Ziel zu kommen.

Tops: Sprungkraft, Teamgeist

Flops: konsequente Hygieneverweigerung, Sturkopf, schwerhörig

#13 Astrid Heyder aka. „Das Biest“: Unsere kleine Playmakerin kommt aus DER Basketballfamilie Bambergs und weiß das auch auf dem Court wiederzugeben. Unterschätzt man ihre Körpergröße bestraft sie das sofort mit einem *Steal*.

Tops : Spielverständnis, Pässe, Defense

Flops: Körpergröße, Rebounds

#9 Matthias Skolaski aka. „**Graf Dodiko**“: Wenn seine basketballerischen Fähigkeiten proportional zu seiner „Goschn“ wären dann stünde der Turniersieger schon fest. Sein Ellebogengelenk hört sich leider mittlerweile durch einen unverschuldeten Unfall so an wie ein rostiger, alter Türscharnier aber man munkelt seine Stärken lagen eh seit jeher innerhalb der Dreipunktlinie. Der Zonenwähler ist eindeutig unser *Energizer*.

Tops: Bart, amerikanische Gene, Rebound

Flops: Wurf, Kondition, Ausdruck(-sweise)

#45 Stephen Porzel aka. „**Der rote Baron**“: Der schottische Wikinger ist klar der Grund für den Teamnamen. Der einzige der Basketball noch regelmäßig ambitioniert betreibt glänzt als *All-rounder* und ist somit eine feste Stütze des Teams. Der immerwachsende Bart und die kupferroten Haare sind ebenso ein schöner Anblick wie auch sein perfekter Wurf jenseits der Dreipunktlinie .

Tops: Wurf, Zug, IQ

Flops: Kann nicht verlieren(Top), Ginger

#81 Christopher Blenk aka. „**Die Weißwurst**“: Der Kyrie Irving Fanatiker lässt sich von seinem Jura Studium nicht vom *Path of Glory* abbringen und verbrachte den Dezember lieber auf dem Freizeit Court als in der Bibliothek. Der Vereinssportspäteinsteiger füllt seine Zeit auf der 2 mit Leidenschaft aus auch wenn man seine verrückte Wurfauswahl manchmal mehr als bemängeln darf ;).

Tops: Teamanwalt, Wasserjunge, Verrückte Floater

Flops: Dreier, Wurfauswahl, Choleriker

Christoph Utz aka. „**Mister IQ**“: Der notenbeste aus dem Team versucht mit seinem Verstand und seinem basketballerischen Können das Niveau des chaotischen Teams um Längen zu steigern. Leider vergebens.

Tops: Scoren, Flinkheit

Flops: Wenig Masse

#35 Jakob Schmitt aka. „**Der Lurch**“: Der immer verletzte Leuchtturm, der aus mysteriösen Gründen einfach nicht laufen kann, ist trotz der Tatsache, dass er eher der basketballtechnische Quereinsteiger ist, mit einem riesigen Insiderwissen gewappnet.

Tops: Rebound, Gazelle

Flops: Kann nicht laufen, echt langsamer Wurf, knickt gerne ohne jeglichen Fremdeinfluss um

Wir freuen uns bereits auf ein schönes Dreikönigsturnier 2014, wünschen allen Teilnehmern Erfolg und hoffen wie immer auf möglichst verletzungsfreie Spiele.

Herzlich möchten wir alle Mitspieler, Freunde und Ehemalige zur Siegerehrung einladen.

Diese wird dieses Jahr erstmals nach längerer Zeit nicht mehr im FLG stattfinden. Stattdessen ist für uns ab 19 Uhr im Faltboot, Weidendamm 150, reserviert.